

SPORTVEREIN
FREINBERG



Vereins-
Zeitung
FUSSBALL AKTUELL

SPORTVEREIN FREINBERG
Informationen - Trends - Meinungen



FUSSBALL

AKTUELL

Oktober '95



Nur Durchschnitt in der Unterklasse

Kampfmannschaft findet nicht zum Spiel — Auch in der 2. Klasse kein Spitzenteam — Wenig Tore

Da wird die ganze Woche über trainiert, geübt, probiert — aber am Spieltag ist alles wieder weg. Keine großen spielerischen Momente, kein Flügelspiel, kein Spielaufbau. Wo bleibt der Überraschungsmoment? Wann werden aus diversen Standardsituationen Kapital geschlagen? Was ist mit verwertbaren Flankenbällen?

Es ist wie verhext. Sobald es um Punkte geht, vergißt unsere Erste zu oft das Fußballmaleins. Trainer „Jack“ Hofer müht sich über alle Maßen, aber noch klappt das Umsetzen der Trainingsarbeit auf das Spielfeld viel zu selten.

Nach dem Abstieg im letzten Jahr waren nur ganz wenige Freinberger Optimisten vom direkten Wiederaufstieg überzeugt. Zu sehr fehlten auch schon im letzten Jahr

die spielerischen Überraschungsmomente. Doch mit einem Platz in der oberen Tabellenregion, sprich unter den vier Erstplacierten, hatte wohl ein jeder spekuliert. Doch jetzt, kurz vor Ende der Herbstrunde, sind auch die letzten Optimisten auf den Boden der Realität geholt. Bis zum 9. Spieltag ganze neun Punkte eingefahren, das ist auch für den treuesten Fan enttäuschend. Nur am Anfang der Saison wurde mit Feuereifer gekämpft, danach flogen höchstens noch ab und zu ein paar Funken.

Weit weg vom Tabellenzenit muß das oberste Ziel im Frühjahr sein wieder anzugreifen. Training, Training und nochmals Training muß das Schlagwort in der Vorbereitung heißen. Es gilt die zahlreichen und treuen SVF-Fans zu versöhnen. Es gilt den Anderen zu zeigen, daß das Team aus Freinberg das

SVF-Fans mit eigenem Maskottchen



Jetzt ist es soweit. Auch der SVF hat sein eigenes Maskottchen. Die Freundin eines Kampfmannschaftsspielers, die gleichzeitig eine unserer überaus aktiven Fans ist, schuf nebenstehende Comic-Figur, die gleich als Vereins-Maus akzeptiert wurde. Unsere SVF-Maus soll jetzt zum Leben erweckt werden. Auf diversen Fan-Artikeln soll sie ihr Revier finden.

Fußballspielen noch nicht verlernt hat. Es gilt zu beweisen, daß man mit aller Macht den Wiederaufstieg, wenn auch kaum noch in dieser Saison, erreichen will. Es heißt wieder kämpfen und dagegenhalten. Sich mit aller Macht gegen Punktverluste und Niederlagen zu stemmen — wie zuletzt beim 2:1-Sieg über St. Roman — und vor allem zu zeigen, daß wir ein Team und keine Einzelkämpfer sind.

Vielleicht ist gerade das Nachtragsspiel gegen die Nachbarn aus Schardenberg das richtige Startsignal. Zeigen wir den sicherlich zahlreichen Zuschauern wieder Freinberger Fußballzauber. Beweisen wir unserem jetzigen Trainer Hans Hofer, daß seine, von großem persönlichen Engagement geprägte

Arbeit, Früchte trägt. Zeigen wir unserem ehemaligen und jetzigen Schardenberg-Trainer, Willi Dubovski, daß wir uns in allen fußballerischen Belangen weiter entwickelt haben. Schließen wir diese Runde mit einem Erfolg ab!

Die Ergebnisse

Die bisher gespielten Partien der 1. Mannschaft des SVF in der 2. Klasse Westnord. (In Klammern Reserve-Resultate): SVF - Raab 2:1 (1:4); St. Marienkirchen - SVF 1:1 (3:2); Lambrechten - SVF 2:1 (7:0); SVF - Wesenufer 1:1 (3:2); Suben - SVF 2:3 (2:2); SVF - Vichtenstein 0:0 (6:1); Rainbach : SVF 3:0 (1:1); Engelhartzell : SVF 3:1 (0:3); SVF : St. Roman 2:1 (5:0).

Reserve hinkt hinterher

Ganz allmählich kommen Erfolgserlebnisse wieder

Auch das letztjährige Flaggsschiff des SVF, die Reserve, findet sich heuer in unruhigen Gewässern wieder. Die Titelverteidigung wird wohl nur noch ein Traum bleiben.

Noch schlechter als die Kampfmannschaft startete heuer die Reserve. Obwohl der Aderlaß an Spielerverlusten auch nicht größer war als in den vergangenen Spielzeiten blieb man in den Startlöchern stecken. Erst langsam kamen die Aktiven in Schwung und sicherten sich nach und nach die nötigen Punkte.

Sicherlich ist das Thema

Meisterschaft abzuholen, aber mit den spielerischen Möglichkeiten, die in diesem Team vorhanden sind, ist sicherlich in der Rückrunde ein großer Sprung in die obere Tabellenregion möglich.

Spaß und Zuversicht bringt die Tatsache, daß es heuer gelang einige junge Spieler, von denen der eine oder andere den Sprung in die Kampfmannschaft schaffen wird, ins Reserveteam einzubauen.

Wenn auch bei dieser Elf wieder der Wille und der Einsatz, auch im Training, im Vordergrund steht, kommen auch die Erfolge fast zwangsläufig.



Das Nachbarschaftsduell

Sonntag, 5. Nov., 14.00 Uhr

**SV FREINBERG :
SCHARDENBERG**

Vorspiel: SVF Res. : Schardenberg Res.

Ehrenobmann Hans Hofer wird 70 Jahre jung

Sein Lebenswerk ist der Sportverein Freinberg — Der SVF gratuliert — Viele Fußballer geprägt

Hans Hofer wird am 1. Dezember 70. Kaum zu glauben für alle, die den agilen, am Sportplatz überaus temperamentvollen, junggebliebenen Jubilar kennen. Und kennen tun ihn fast alle, die mit Fußball was zu tun hatten und haben — von Freinberg bis Linz.

Jahrzehntelang war Hans Hofer der SV Freinberg, ohne Wenn und Aber. Hans Hofer war Obmann, Spieler, Platz-



Hans Hofer

wart, Baumeister und der gute Geist des SVF in einer Person. Einer großen Zahl Freinberger Burschen zeigte der gebürtige Linzer was es heißt mit der „Kugel“ umzugehen. Er „stattete“ sie mit dem nötigen fußballerischen Rüstzeug aus und führte sie von ihren fußballerischen Gehversuchen in der Jugend bis hin zum Kampfmannschaftsspieler. Seine Freizeit

gehörte dem SVF. Noch heute ist der Jubilar fast täglich am Sportplatzgelände. Oft kritisch, stets fair, versucht er noch immer „seine“ Burschen zum „Fußballspielen“ zu bewegen. Nicht sinnloses Gekicke mag Hans Hofer, sondern Filigran-Fußball mit Herz, Verstand und vor allem dem nötigen Einsatz. Und dies bringt er allwöchentlich lautstark zum Ausdruck.

Für ihn geht es aber auch nach dem Schlußpfiff weiter. Schlechtwetterperioden rufen ihn stets auf den Plan. Mit Schaufel, Scheibtruhe und Erdreich bewaffnet beseitigt er die Spuren der vielen SVF-Trainingseinheiten. „Seinen“ SVF-Platz läßt er nicht verkommen. Dies ist sein Revier, seit mehr als 40 Jahren.

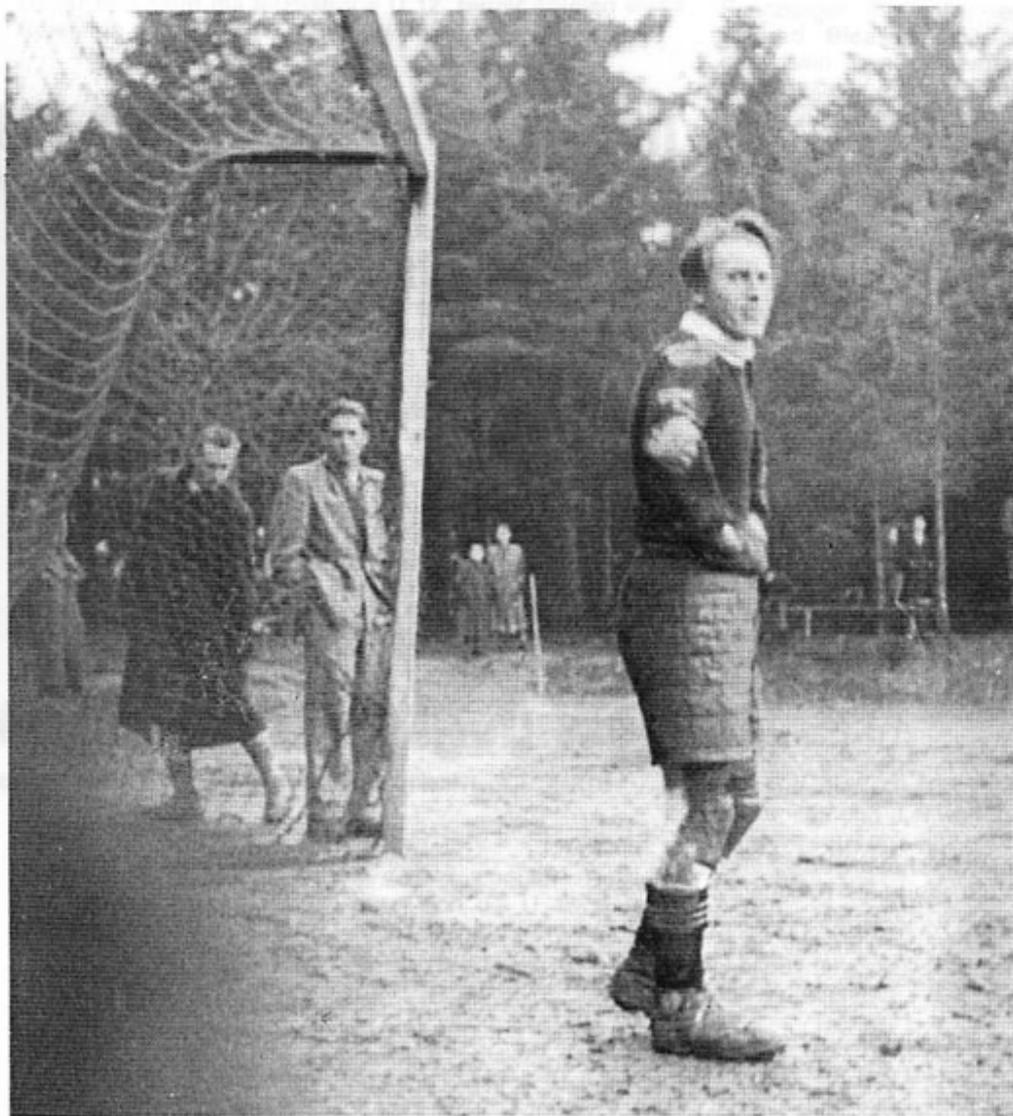
Und vor etwa 40 Jahren begann sie — die „Ehe“ zwischen Hans Hofer und dem SVF. Die Kriegsjahre lagen

schon einige Jahre zurück, trotzdem war es mit dem Wohlstand noch nicht weit her. Noch lag Österreich wirtschaftlich am Boden. Der Sport hatte in Freinberg noch keinen Stellenwert. Die Jugend kaum körperliche Erziehung. Und dies rief Hans Hofer und einige Sportkameraden auf den Plan. Die Idee Fußball in Freinberg zu spielen wurde geboren. Unter unendlichen Mühen gelang es Platz für einen Sportplatz zu „erschwatzen“. Mosaikstein für Mosaikstein wurde zusammengefügt. Material besorgt, Aktive gesucht, Vereinsgründung usw. Der SVF war geboren.

Hans Hofer, der den Verein eigentlich schon von Beginn an führte, wurde nach seiner aktiven Zeit fast zwangsläufig zum Obmann. Unter seiner Regie wuchs das „Pflänzlein“ SVF. Freinberg wurde zu ei-

nem überaus geachteten Verein in unserer Region. Der Fußball in unserer Heimatgemeinde erblühte. Lange Jahre stand der Jubilar auch offiziell an der Spitze des Sportvereins. Seine Erfolge sind mannigfaltig. Noch heute werden die Früchte seiner Arbeit geerntet. Obmann Hofer übergab ein gesundes Erbe an seinen Nachfolger Erwin Ortanderl.

Heute, wenige Tage vor Vollendung seines 70. Lebensjahres, wünschen wir dem Jubilar noch viele Jahre Gesundheit und Zufriedenheit im Schoße seiner Familie. Freude am Sport, Freude am Fußball, Freude am Sportverein Freinberg sollen ihm auch weiterhin ein Jungbrunnen bleiben. Lieber Hans Hofer, lieber Ehrenobmann, wir, die SVF-Familie, wünschen Dir zum 70. alles, alles Gute.



So haben ihn viele Mitstreiter aus früheren Jahren in Erinnerung: Hans Hofer schon damals, nicht nur als Tormann, die Nr. 1

Lehrlicher Fußball mit Herz

U 12: Körperlich stärkere Gegner meist überlegen

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, auch nicht beim Fußball. Daß auch beim Kicken Lehrgeld bezahlt werden muß, erfährt zur Zeit unser jüngstes, im Punktebetrieb aktives, Team.

Eifer und Einsatz stimmen auch bei dieser SVF-Mannschaft, aber körperliche Überlegenheit und spielerische Vorteile des Gegners können damit nicht wettgemacht werden. Die Betreuer, Peter Rockenschaub und Werner Schramm, führen die Jüngeren dieser Mannschaft langsam hin zu Spielverständnis, Raumaufteilung und Spielwitz. Diese Saison kann man als Fußball-Lehre bezeichnen. Hie und da ein Erfolgserlebnis, sprich ein Torerfolg, aber viel mehr — abgesehen von einem 5:1-Sieg gegen St. Ägidi — wird wohl kaum zu erwarten sein, zumal unser Team viele Spieler hat, die noch nicht

oder gerade erst das untere U-12-Alter erreicht haben. Bei weiterem Trainingsfleiß wird aber sicherlich im nächsten Jahr die erste größere Punkteernte eingefahren.

Als Aktive kämpfen folgende Kid's in der U 12: Susanne

Bergmair, Selkuc Düzgün, Michael Höglinger, Stefan Höglinger, Christian Höller, Roman Huber, Haris Klicic, Manuel Klem, Günther König, Patrick Köstler, Jürgen Ohrhallinger, Thomas Ohrhallinger, Benjamin Pieringer, Thomas Scheuregger, Sebastian Söllwagner, Thomas Sommergruber, Stefan Steininger, Johannes Thoma, Alexander Wiesner.



Unser Bild zeigt die letztjährige U 12. Heuer spielen diese Spieler in der U 14 eine tragende Rolle.

Jugend spielerisch auf dem Vormarsch

U 14 begeistert durch Spielwitz, Technik, dem nötigen Einsatz und Kameradschaft

Kaum eine andere Mannschaft des Sportvereins hat ein solches spielerisches Potential wie die U 14. Gespickt mit einigen hochtalentierten Spielern ist diese Mannschaft eine durch und durch homogene Einheit.

Gerhard Sommergruber und Bernhard Schimek haben aus vielen guten Einzelspielern ein echtes Team geformt. Schon jetzt im Spitzenduo etabliert, spricht diese Elf bei der Titelvergabe sicherlich ein entscheidendes Wort.

chen mit. Führend in der Tor-schützenliste sind Andreas Grüneis, Michael Bergmair und David Hofer.

An dieser Stelle sei aber trotzdem einmal darauf hingewiesen, daß nicht nur die Tor-schützen, sondern das gesamte Team, und das gilt für alle Fußballmannschaften, für Erfolge verantwortlich zeichnen. Guter Torwart, ein-satzfreudige Abwehrspieler, spielstarke Mittelfeldspieler und aufspielende Stürmer — eben die richtige Mischung — garantieren erst erfolgreiche

Fußballspiele. Bei weiterhin eifrigem Trainingsbesuch steht es gut um diese Nachwuchstruppe.

Der Mannschaftskader besteht aus der Spielerin Alexandra Reitingner und den Spielern Michael Bergmair, Roland Danielauer, Andreas Grüneis, Andreas Heinzl, David Hofer, Thomas Oberpeilsteiner, Thomas Ohrhallinger, Gerhard Osterkorn, Benjamin Pieringer, Rudi Plettl, Josef Ratzinger, Thomas Sommergruber, Leonhard Stadler, Alexander Wiesner.

Erfolge beweisen den richtigen Weg

U 16: Gute Trainingsarbeit und richtige Motivation brachten Punkte

Nachdem die U 16 noch im letzten Jahr echtes Lehrgeld zahlen mußte, beweist die Mannschaft heuer, daß mit Einsatz, Fleiß und Ehrgeiz Erfolge durchaus machbar sind.

Das Betreuerduo Peter Bergmair und Ferdinand Scharnböck schweißte aus einem Kader, der einige U-14-Spieler beinhaltet, und trotz der dünnen Spielerdek-

ke ein spielstarkes Team. Durch gute Trainingsarbeit gestärkt „fuhr“ unsere älteste Jugendmannschaft teilweise unerwartete Erfolge ein. Auch hier ist die mannschaftliche Geschlossenheit hervorzuheben. Eines ist sicher, diese Mannschaft befindet sich auf dem richtigen Weg.

Jetzt, kurz vor Ende der Herbstrunde, steht das Team auf einem nie erwarteten vierten Tabellenplatz. Erfolg-

reichster Angreifer ist Thomas Madl.

Aus folgenden Spielern setzt sich die U 16 zusammen: Michael Bergmair, Roland Danielauer, Andreas Grüneis, Andreas Heinzl, David Hofer, Gerhard Madl, Thomas Madl, Thomas Oberpeilsteiner, Ulrich Ortanderl, Markus Pieringer, Josef Ratzinger, Peter Schmierer, Michael Schumergruber, Josef Tausch, Florian Winroither.

Wir gratulieren

Am 7. September war es soweit: Nachwuchs im Hause unseres Kampfmannschaftsspielers **Norbert Kasbauer**. Stammhalter Patrick heißt die neue Nr. 1. Die Maße des kleinen „Kasi“ bei seiner Geburt: Gewicht 3,86 kg, Größe 55 cm, Kopfumfang 35 cm. Laut Aussage des überglücklichen Vaters soll Patrick in einigen Jahren den SVF als Supertechniker gepaart mit den eigenen Kämpferqualitäten verstärken. Wir gratulieren den glücklichen Eltern.

Was ihm mit der Kampfmannschaft bisher verwehrt blieb gelang **Thomas Wagner** jetzt beruflich: der Meistertitel. Mit Bravour, wie er auch meist seine sportlichen Aufgaben löst, legte er die Meisterprüfung im Tischler-Handwerk ab. Der Sportverein gratuliert und wünscht ihm auch weiterhin beruflichen Erfolg und, daß das Handwerk für ihn weiterhin goldenen Boden hat.

Am 14. September flog der Storch wiederum bei einem Freinberger Fußballer ein. **Konrad Blaas** vervollständigte sein Familienteam mit einer bezaubernden Tochter. Wir gratulieren recht herzlich zur kleinen Anna, die folgende Traumaße bei der Geburt hatte: Größe 51 cm, Gewicht 3,7 kg.

Weitere Glückwünsche gehen an zwei SVF-Kämpfer der etwas früheren Generation. Unser **Wiesner „Hansi“** vollendete sein - man kann es kaum glauben - 75. Lebensjahr und der Chef der Naturfreunde und frühere Gemein-desportreferent, **Köstler „Schos“**, wurde 60 Jahre alt.

Neues Sprachrohr

Mit Beginn der heurigen Saison begann Gerhard Pöschl seine „Karriere“ als Platzsprecher beim Sportverein. Umrahmung der Heimspiele, An- und Durchsagen, Werbung etc. gehören zu seinen Aufgaben. Der langjährige Kapitän und „Leitwolf“ der Reserve setzt so seine sportliche Laufbahn fort. Wir wünschen ihm zu seiner neuen Aufgabe viel Glück und daß nicht allzuvielen Zungenbrecher auf den Spielberichtsblögen auftauchen.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Sportverein Freinberg
4785 Haibach, Hanzing 13

Wie die Indianer in ihren Zelten

30 Jugendliche bestens betreut — Zeltlager im August war „Mordsgaudi“

Lagerfeuerromantik wie im „Wilden Westen“, Grillpartie wie in den argentinischen Pampas, Zeltlager wie bei „Winnetou“ und Stimmung wie in einer Nonsense-Show dies ist die Atmosphäre beim diesjährigen Zeltlager der SVF-Jugend auf einen kurzen Nenner gebracht.

Auch heuer folgten wiederum nahezu 30 Jugendliche begeistert der Einladung der Nachwuchsabteilung zum Zeltlager am Trainingsplatz. Kurz nachdem alle Zelte am Freitag aufgebaut waren testete der Wettergott mit einer heftigen Regenschauer die Qualität des verwendeten Materials. Doch schon wenige Minuten später meldete sich die Sonne zurück und ließ sich bis zum Ende des

Dreitageslagers nicht mehr vertreiben. Temperaturen von über 30 Grad waren an der Tagesordnung. Höhepunkt des ersten Tages war ein riesiges Lagerfeuer mit zünftiger Stimmung bis nach Mitternacht.

Nach dem Frühstück am Samstagfrüh ging es bis Spätnachmittag zum Baden ins Freibad Schärding. Anschließend gab es begeisterte Fußballmatches mit aktiver Unterstützung der Betreuer. Am Abend trafen sich die Sprößlinge mit ihren Eltern zum zünftigen Grillfest, auch hier fiel spielend die Mitternachtsgrenze. Nach ausgiebigem Frühstück und Mittagessen endete am Sonntagmittag die gelungene SVF-Veranstaltung, bei der der

Sportverein auch heuer sämtliche Kosten übernahm. Begeistert und vielfach etwas müde kehrten die Teilnehmer nach Hause zurück.

Dank gilt hier einmal allen Betreuern, die sich beim Zeltlager engagierten aber auch den zahlreiche Frauen, die sich um das leibliche Wohl der jüngsten SVF-Mitglieder sorgten. Daß es im nächsten Jahr eine Neuauflage gibt, ist, zumindestens nach Meinung der Kids, längst beschlossene Sache. Zu diesem Zeltlager sollen aber dann Eltern und Jugendliche noch rechtzeitig und umfassender informiert werden, um auch im Vorfeld bereits optimale Stimmung zu schaffen, wie sie auch heuer an allen drei Tagen vorherrschte.

Durchwachsene AH-Saison

Nach gutem Beginn gab es auch Rückschläge

Nicht ganz so, wie es sich die Mannen um Coach Peter Bergmair erhofft hatten, verlief die abgelaufene AH-Saison.

Zwar konnten die Eröffnungsspiele in Kropfmühle und gegen die DJK Passau-West gewonnen werden, aber dann mußte man auch hie und da dem Gegner den Siegeskranz überlassen. Insgesamt gesehen verliefen die

Partien meist ausgeglichen, wie auch die gesamte Saison.

Bei insgesamt 23 Spielen erspielten sich die Alten Herren des Sportvereins Freinberg nur ein leichtes Punkte- und Toreplus. Die Torjägerkanone sicherte sich auch heuer, wie schon seit Jahren, Alois Stadler.

Der Trainingsbesuch war auch in der abgelaufenen Saison wieder hervorragend. Meist waren fast 20 AH-Kicker auf dem Sportgelände. Aufgelockert wurde die Sai-

Der Sepp vom SVF



„Hofer Hans mach da nix draus, Männer werdn net älter, nur scheener, schau mi an...“

Der Experte

Ein Sportredakteur der „Hannoverschen Zeitung“ hat messerscharf analysiert:

„Weltrekorde im Weitsprung sind allein schon wegen ihrer Seltenheit eine Rarität.“

son durch ein Tennis- und ein Tischtennisturnier, durch Vortagswanderung und Familienausflug.

Nach einer kleinen Verschnaufpause starten die Spieler jetzt ins Hallentraining, ehe es dann Anfang April wieder in die Freiluftsaison geht.

Familientreff

Zu einem beliebten Sonntagstreff hat sich das Vereinsheim des SVF entwickelt. Vor und nach den Heimpartien sitzt man gemütlich zusammen, manche nicht so fußballorientierte Frauen sogar während des Spiels. Eine breite Angebots-Palette an Getränken aller Art und kleinen Speisen laden zum Verweilen. Auch nach den Fußballbegegnungen bleiben Küche und Keller geöffnet. Also ein Grund mehr um sich am Sportplatz Freinberg zu treffen.

„Schwarze“ im SVF

Bei der heurigen Hilfschiedsrichterausbildung in Linz bestanden fünf Vereinsmitglieder die Prüfung. Gerhard Pöschl, Rudi Scharinger, Günter und Wolfgang Schwarz sowie Ewald Wengler ergänzen die „Schwarzkittel“ in Reihen des SVF. Hilfschiedsrichter leiten normalerweise Jugend- und Reservespiele und sind als Linienrichter bei den Kampfmannschaften einsetzbar. Weitere HiSchiris sind: Peter Bergmair, Josef Oberpeilsteiner, Erwin Ortanderl und Reinhold Wiesner.



Kinderspielplatz

Der SVF will noch kinderfreundlicher werden. Ein Projekt, das uns schon länger unter den Nägeln brennt, soll im Frühjahr realisiert werden. Geplant ist ein Kinderspielplatz, unmittelbar neben dem Vereinsheim, im Blickwinkel der Mütter. So soll auch für Unterhaltung und Sicherheit der jüngsten Sportplatzbesucher gesorgt werden.

Wenn einer eine Reise tut . . .

Es ist schon ein Kreuz, wenn man seine nähere Umgebung nicht kennt. Bereits seit Jahren spielen die AH-Kicker des SVF jährlich gegen die Bayerischen aus Eberhartsberg. Fahrtroute ist klar, man hat sich schließlich schon mehrmals verfahren, Freinberg-Passau-Hutthurm-Büchlberg-Eberhartsberg. Aber heuer! Der älteste der AH-Kicker weiß einen neuen Weg. Und da die Ältesten meistens auch die Schlauesten sind, hängt sich die ganze Meute an die Stoßstange des Pfadfinders. Man fährt, und fährt, und fährt. Aber von Eberhartsberg keine Spur. Kurz vor Hauzenberg setzen sich die Beifahrer durch. Zurück bis Thyrnau und dann die altbekannte Route. Fazit: 20 km zu weit aber dafür war's eine herrliche Bayerwald-Rundfahrt.

Fall Nummer 2. Die U 12 hat ihr fälliges Spiel gegen Engelhartzell. Die beiden Betreuer starten mit der Mannschaft in Richtung „Donaumetropole“. Ohne Umweg erreichen sie das dortige Sportgelände. Aber, oh Wunder, vom Gegner keine Spur. Doch durch energisches Recherchieren, eine kleine Rückfrage beim Platzwart, erfahren unsere „Kilometerfresser“, daß das Spiel in Freinberg angesetzt ist. Also zurück in heimatliche Gefilde. Die Engelhartzeller sind natürlich begeistert als die SVF-Kicker endlich zum Heimspiel in Freinberg eintreffen. Fazit: Sicherlich recht selten, daß der SVF zum Heimspiel über Engelhartzell anreist. Kommentar des betroffenen Betreuers: „Wir hatten doch erst letzte Woche ein Heimspiel . . .“

Eventuell sollte man sich in der Führungsetage Gedanken darüber machen einen eigenen SVF-Tourenplaner einzustellen, ehe sich noch eine Mannschaft dermaßen verirrt, daß ein Suchtrupp zusammengestellt werden muß.

Medaillenregen für Freinberger Reserve



Eine wahre Medaillenflut übergießt am letzten Sonntag über die Reserve des Sportverein Freinberg. Die Meistermannschaft der letzten Saison wurde im Klubheim geehrt. Obmann Erwin Ortanderl, Stellvertreter Christian Wagner und Sektionsleiter Josef Heinzl würdigten das bravouröse Abschneiden, denn immerhin wurde das Team ungeschlagen Titelträger, dankten dem Team und überreichten die

Meistermedaillen des Fußballverbands. Mit einem kleinen Umtrunk endete die Medaillenübergabe. Unser Bild zeigt das fast komplette Meisterteam. Stehend (von links nach rechts): W. Wagner, Blaas, Pretzl, Kargl, Friedl, Karl, Madl, Obmann Ortanderl, Heinzl, Trainer Hofer, G. Sommergruber. Knieend: Oberpeilsteiner, Pöschl, Schwarz, W. Reinprecht, R. Reinprecht, Sommergruber, Th. Wagner, Ertl.

Werbetafeln

Ein lästiges Übel soll bald sein Ende finden. Spätestens bis zum Beginn der nächsten Spielzeit soll das Sportfeld auf der Seite zum Trainingsplatz mit Werbetafeln begrenzt werden. So wird dann mancher Ball, der bisher den Weg über die Böschung zum alten Platz gesucht hat, seine Grenzen aufgezeigt bekommen. Sicherlich ein Plus für Spieler und Zuschauer.

Schon gewußt?

....., daß unser ehemaliger Tormann, Rudi Pichler, Co-Trainer beim Bayernligisten 1. FC Passau ist und Willi Dubovski, langjähriger SVF-Trainer, jetzt Coach in Schardenberg ist?

....., daß im gesamten Nachwuchsbereich fünf Spieler, auch mehrmals, ausgewechselt werden dürfen?

....., daß für einen Fußballplatz zu markieren etwa 800 Meter Linien gezogen werden müssen?

....., daß unser Vereinsheim nach jedem Heimspiel geöffnet ist?

Beitrittserklärung zum Sportverein Freinberg

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum SPORTVEREIN FREINBERG

Name:

Vorname:

Adresse:

Geb.-Dat.: Tel.

Beginn der Mitgliedschaft

Der jeweils fällige Beitrag, von derzeit 150,- ÖS, soll einmal jährlich - bis auf Widerruf - von meinem

Kto. bei der

..... abgebucht werden.

....., den 19

.....
Unterschrift (Bei Jugendlichen des Erziehungsberechtigten)

Erklärung ausschneiden und einsenden an:
SPORTVEREIN FREINBERG
Erwin Ortanderl
Hanzing 13
A 4785 Haibach

SVF-Termine

4. 11. AH-Wandertag
11./12. 11. SVF Familienausflug
Anfang Jänner Schiwochenende